



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)**

521 (12.11.1934) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363495)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Telefon: 24951. Postfachnummer 17590 - Drahtanschrift: Rema 211 Mannheim

**HEUTE: DER GROSSE SPORT**

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 12. November 1934

145. Jahrgang - Nr. 521

# Gedenkfeiern für Friedrich Schiller

## An der Weimarer Fürstengruft

— Weimar, 10. November. —  
Eine außerordentlich eindrucksvolle Luftstunde zur Schillerfeier in Weimar bildete ein Gedenkstund in der Fürstengruft, in der Schiller neben Goethe und Karl August ruht.

Schon vor Beginn der Feier hatten sich die Abordnungen der PD, SA, SS, des Arbeiterbundes, der Reichsbauernschaft, der Deutschen Nationalsozialisten sowie sonstige Vertreter von Kunst und Wissenschaft, insbesondere der Landesuniversität Jena, des Schiller-Bundes, der Schiller-Stiftung, der Goethe-Gesellschaft, des Goethe- und Schiller-Archivs und der Schiller-Vereine der Provinz eingeschunden. Die Anrede wurde durch Generalmajor Bräse von Weimar gehalten.

Nach 12 Uhr erschien die Großherzogin von Sachsen-Weimar, begleitet vom Erbprinzen Karl August und der Prinzessin Sophie, ferner der Reichsbauernführer, der Thüringische Ministerpräsident und die Mitglieder der Thüringischen Landesregierung. Sie begaben sich mit den übrigen Ehrenmitgliedern in den oberen Raum der Gruft, in dem rechts und links die 1600 Grabsteine Goethes und Schillers stehen. Bei dem feierlichen Aufgange fanden im oberen Raum die Würdenträger und die Mitglieder der Thüringischen Landesregierung. Sie begaben sich mit den übrigen Ehrenmitgliedern in den oberen Raum der Gruft, in dem rechts und links die 1600 Grabsteine Goethes und Schillers stehen. Bei dem feierlichen Aufgange fanden im oberen Raum die Würdenträger und die Mitglieder der Thüringischen Landesregierung.

Im Laufe des Tages nahmen auch viele Weimarer Bürger Gelegenheit, sich bei den feierlichen Zeremonien an der großen Gruft ihrer Stadt, in der Gruft Weimars niederzulassen.

Der Mittelpunkt dieser Schillerfeier bildete am Samstag der große Festabend.

## Staatsoffiz der Reichsregierung und der thüringischen Staatsregierung

in Thüringen Nationalsozialisten, mit dem Adolf Hitler Friedrich von Schiller würdigen, indem der deutsche Genius des 18. Jahrhunderts die Heimat vor den Augen des 19. Jahrhunderts, Kaiserreichs und Weimars als feierlich die große Staatsfeier, und mit einer Schilffahrt von am 10. November Weimar. Das große Festabend hatte seine Vertreter nach Weimar eingeladen und Reichsminister Dr. Goebbels war auch der leitende Sprecher, um das am Abend zu bringen, was der Nationalsozialismus und Friedrich von Schiller dankt.

Das Weimarer Nationaltheater war schon gegen 10 Uhr abends von einer feierlich bestimmten Menge bis zum letzten Platz besetzt. Wenige Minuten vor 11 Uhr erschien der Führer im Nationaltheater und nahm in der großen Mittelszene Platz. Man bemerkte in seiner Umgebung mehrere Reichsminister Dr. Goebbels, der die Gedächtnisrede hielt, Reichspräsident Dr. Brüning, Reichsbauernführer von Thüringen Sandel, den Thüringischen Ministerpräsidenten Harnisch u. a. Einmal und anschließend in das Programm der Gedächtnisrede und Reichspräsident Dr. Brüning, die beide aus gleichem Geiste geboren sind und eine gemeinsame Einheit bilden. Im Mittelpunkt stand die

## Gedächtnisrede von Reichsminister Dr. Goebbels

Der Führer als Dichter und Revolutionär, als Genie und Charakter nicht und würdigen. In demal waren wir uns vor allem menschlichen und sinnlichen Vermächtnis, das uns gibt, weil wir nicht die Kraft besitzen, es mit fortzujagen dem Geist zu erheben. Der Überallismus vermag es nicht, die immer wieder verlegt, die beiden Weimarer Thüringischen Friedrich von Schiller und Wolfgang Goethe für sich in Anspruch zu nehmen. Es wurde das Weite und Weite ihres Schaffens verstanden und der Nation ein Festbild ihres weltlichen Geistes gelehrt. Friedrich von Schiller war ein Neuhumanist, und so verstanden die Männer einer freien Menschheit, nach dem Weltfrieden aus dem gleichenden Nationalismus Schiller einen Jakobiner zu machen, die Ziele er und den meisten Reich der Freiheit, der Zeit in der Menschheit suchen kann, so verstanden sie den Nationalismus den Wandel einer Freiheit Schillerischer Freiheit anzunehmen.

Als dem Nationalsozialismus nicht es vorzuziehen, den meisten Reich der Freiheit von Schiller dem deutschen Volk nicht anzunehmen und ihm als das zu zeigen, was er wirklich ist: Der Reichler des Nationalsozialismus, ein deutscher Dichter und Idealist, der jene Worte

## Deutsche Kritik an dem Knox-Bericht

Die Deutsche Front und Reichsregierung sollten belästigt und verdächtigt werden

— Weim, 10. November. —

Der Bericht der Regierungskommission des Saargebietes an den Völkerrundrat, der das Datum vom 6. November trägt und somit für Völkerrechtlich unzulässig ist, macht den Eindruck, als sei er in großer Eile zusammengestellt worden, denn Wichtige und Wesentliche ist vielfach durcheinandergerungen und unwichtige Dinge sind oft mit großer Breite dargestellt. Er enthält viele Wiederholungen und an vielen Stellen fehlen für die vorangehenden Behauptungen wirklich stützende Beweise.

Heberall wird der Wille erkennen, die Deutsche Front und die Reichsregierung so zu belästigen wie nur möglich zu belästigen und zu verdächtigen.

Mit keinem Wort kommt zum Ausdruck, das die Deutsche Front belästigt unter ihren Anhängern eine mörderische Tätigkeit unter größter Selbstbeherrschung durchgeführt hat und das die Reichsregierung, soweit sie moralischen Einfluss besaß, die Führung der Deutschen Front hierbei aufzufassen und wirksam unterdrückt hat. Es fehlt auch leider jeder Hinweis auf die französische Propaganda im Saargebiet, auf die Tätigkeit der Emigranten und Marxisten und auf die anderen Kräfte, durch die die deutsche Deutschlands ermutigt und finanziell unterstützt werden.

Wang offenbar sollen die Mitglieder des Dreierausschusses und des Völkerrundrates, nach in letzter Stunde einseitig gegen Deutschland eingenommen werden.

Insoweit soll in der Welt der Wandel erwidert werden, das die vorerwähnten militärischen Maßnahmen Frankreichs durch illegale Handlungen von deutscher Seite im Saargebiet und durch eine dort drohende Gefahr voll gerechtfertigt seien.

Der Reueingang des Berichtes der Regierungskommission ist es von besonderer Bedeutung, das das saarländische Mitglied der Regierungskommission im großen den Bericht ausbelehren und ausdrücklich erklärt hat, das in der Zeit seit der Deutschen Front keine Gefahr für die in einem Völkerrundrat notwendige Ordnung zu sehen sei. Wenn in dem Bericht gesagt wird, die Deutsche Front über einen Druck auf die Bevölkerung aus, indem sie Mitglieder für ihre Opposition

politisch formte, die heute den Befehlern des Nationalsozialismus anmahnen: „Immer strebe zum Ganzen, und lassst Du nicht sein Ganzes werden, als dienendes Glied schließst an ein Ganzes Dich an!“

An der „Macht für Leben“ hat Friedrich von Schiller diesen Tod niederschrieben und damit den Grundlag der Gemeinschaft verankert, ihrer Gemeinschaft des Volkes und der Sprache, die das Kennzeichen eines Volkes ist.

## Schillerfeier in Schillers Geburtsstadt

— Weim, 11. November. —

Weim, die Geburtsstadt des schillerischen Dichtergenie Friedrich Schiller, fand am Samstag wieder im Zeichen des dankbaren Gedenkens der Heimat an ihren großen Sohn.

Feierliche Glockenläute hüllten die Kroneniederlegung ein, die in dem mit Girlanden und Fahnen reich geschmückten Geburtshaus Schillers stattfand. Durch das Späler der Verbände schritten dann die Ehrenwache zum Schiller-Museum, vor dem sich bereits eine nach Landtagen stehende Menschenmenge eingeschunden hatte. An der Spitze der Ehrenwache demerte man als Vertreter der Reichsregierung Außenminister Frick, von Weizsäcker, ferner u. a. Reichsleiter Dr. Adamowicz und Reichsbauernführer Murr. Nach dem Gelang des Liedes „Freiheit, die ich meine“ trat

## Ministerpräsident Prof. Mergenthaler

wor das Mikrophon und führte u. a. aus: Männer machen nicht nur die Politik, sondern auch die Kultur und Weltgeschichte eines Volkes. Und denjenigen ist Schiller ein heiliges Vermächtnis; er ist der Verkörper der höchsten Lebensauffassung, des höchsten Idealismus und der Vaterlandsliebe. Wir appellieren an die Welt draußen im Angesicht des großen deutschen Dichters Friedrich Schiller. Wir fordern die Gleichberechtigung, den Frieden der Erde, wir können uns nicht damit begnügen, das

zu werden tragend, so ist dem entgegengehalten, das dies schließlich Sinn und Zweck jeder Partei ist. Das sie niemals wirkliche Trümmen angewendet hat, geht aus dem Urteil aller neutralen Völker der Saargebietes unabweislich hervor. Alles in allem gibt es wohl kaum einen Punkt der Deutlichkeit, der nicht zum Widerspruch und zur Nichtanerkennung herausfordert. Die deutsche Öffentlichkeit und erstensherweise aus ein großer Teil der Weltöffentlichkeit haben genügend Beweise dafür erlebt, wie unzutreffend und einseitig die Beweisführung des Berichtes ist.

## Die Arbeiten des Dreierausschusses

— Weim, 10. November. —

Der Dreierausschuss für die Saar hat keine Vermittlungsarbeit am Samstag geleistet. Die Verhandlung des Dreierausschusses wird nicht als abschließend zu betrachten. Der Dreierausschuss wird vielmehr seine Arbeiten nur unterbrechen. Am Montag soll ein Unteranlass des Finanzministeriums des Völkerrundrates in Rom zusammengetreten unter Vertretung eines französischen Finanzministerbüros, der bereits hier weilte, und eines deutschen Sachverständigen, der erwartet wird. Das Ergebnis der Verhandlungen soll dann abermals dem Dreierausschuss vorgelegt werden, der seine Empfehlungen über seinen Bericht an den Völkerrundrat erst eine Woche der nächsten Woche formulieren wird.

## Der amtliche Bericht

— Weim, 10. November. —

Über die Sitzung des Saargebietes wird, entgegen amtlicher Bericht ausgeben: Der Dreierausschuss für die Saarbestimmung hat heute vormittag die Prüfung der französischen Forderungen fortgesetzt, mit denen er beauftragt war. Der Vorsitzende, Baron Klöckl, unterrichtete den Ausschuss davon, das die interessierten Kreise in Deutschland die Schritte für sich durch erklären, französische und deutsche Sachverständigen zu erörtern, um unter den Vorzeichen des Dreierausschusses die erörterten Forderungen zu besprechen, die letztere dem Finanzministerium des Völkerrundrates zur Prüfung unterbreitet hätte.

In diesem Zweck wird ein Unteranlass des Finanzministeriums des Völkerrundrates im Laufe der kommenden Woche in Rom zusammenfinden.

Der 175. Geburtstag Friedrich von Schillers wurde der Stadt, ein feierliches öffentliches Festmahl des Nationalsozialismus in Friedrich von Schiller abzuhalten, und den Willen der Nation zu seinem Besten der Welt sichtbar zu machen. Jene Worte, die seinen Geist schon zu seinen Lebzeiten anteil, befruchtete, Weim und sein Thüringisches Nationaltheater, waren dann ausleben, im Rahmen einer Schillerwoche festlich dem Andenken des Dichters zu widmen.

## Schillerfeier in Schillers Geburtsstadt

Woll der Dichter und Denker zu sein. Ein 60-Millionen-Volk braucht sein Vorkind sein stolzes Wort.

Nach dieser mit Begeisterung aufgenommenen Rede sprach der Reichsvertreter Dr. Goebbels. Das nationalsozialistische Deutschland fühle sich berechtigt, das was Schiller dem deutschen Volk zu sagen hat, dem deutschen Volk zur Kenntnis zu bringen, was dies früher der Fall war. Schillers innerer Gehalt habe ihn als Führer und Kameraden mitten in die heute lebende Weimareise hinein. Seine Lehren sind die Gesamtheit der deutschen Nation, vor allem auch die Jugend, zu Schiller Weltanschauung.

Die literarisch-historische Würdigung Schillers, gesehen unter nationalsozialistischen Gesichtspunkten, unternahm darauf der Direktor des Schiller-Museums und Vorsitzende des Schiller-Vereins, Weimarer Prof. Dr. von Wünter, der anschließend die Worte des Neubaus des Schiller-Museums vornahm.

Endlich feierte Kantalarium Dr. Schmittle zugleich im Namen der schillerischen Dichterschaft Friedrich Schiller in feierlichen Worten als den Ur-Schwaben, der seine Heimat selbst habe wie keiner.

Die erhabene Feier, die auch auf sämtliche deutsche Sender übertragen wurde, schloß mit dem Gesang „Wohlauf Kameraden“ und mit dem gemeinsamen Gelang der beiden Nationalhymnen.

## Reichsbauernntag in Goslar

Von Dr. Siegfried Bräse

Goslar, 9. November.

In diesen Tagen beginnt hier der Einzug der ersten Abteilung des Reichsbauerntages in die Reichsbauernstadt, die auch schon den von einer Veranlassung vorgelesen hat. Für den diesjährigen Reichsbauernntag (11. bis 18. November) erhebt allerdings noch durch den Arbeitsdienst ein großes Heiliger auf dem Oberrhein. Der dortige Einzug wird für den Empfang der Gäste zum Ehrenhof aufgeschaltet; umrahmende Tannen sollen Führern und Vertretern des deutschen Bauerntages den Gruß der nahen Harzwälder bringen. Die schon vor einem Jahrtausend die alte Kaiserstadt schirmten und dem weiten niedersächsischen Bauernland den zugehenden Abhilfe gaben. Reichsbauern Heberlieferung, dem innerlichen Brautium wird ein Festabend gewidmet sein und ein Festspiel den Wand von Bauer, Holz und Händlichkeit veranschaulichen, wie er einst bereits zu reichsbürgerlicher Ehre den Grund legte.

Goslar ist ja von Anfang her ein deutscher Sammelplatz gewesen, an dem selbst in Zeiten mangelnder Eintracht das Einverständnis und Gemeinsame des deutschen Volkes zu ihrem Ausdruck kam. Aus der Verbindung mehrerer Vorkämpfer mit einer Schulung gleich Nachbarstädten am den Herz von Heinrich I., dem Vorkämpfer, gegründet, erhielt Goslar im 11. Jahrhundert durch Kaiser Heinrich III. die Anerkennung zu einer Reichsstadt. Demals erhielt sich nicht neben der Stadt jene große Pfalz, deren Herkunft, der zweifelhafte Reichsgraf, in seinem Schicksal und doch geistreichen Anteil mit den ersten höchsten Burgfrieden deutsch-romanischen Profanen noch eindrucksvoll verortet. Es war eine Zeit weitverbreiteter Ideen und hoher Kämpfe um die Fortschritt ihrer Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Kirche, Reichsgewalt und Selbstgefühl der Stämme kündigten sich bereits an, als die Stadt am Burg eine Reichsbauernstadt wurde. Trotz der schon damals zwischen den städtischen Herrschern von der städtischen Seite und dem Stamm der Sachsen, die auch nach Unterwerfung durch Karl den Großen als freie Bauern seit am Heimatboden hielten, eine „Münzstätte“ und außerordentlich wichtige Stellen für ihre Zwecke anbrachten. Runder Reichstag wurde im Goslarer Kaiserhaus gehalten, um niederrheinischen und ostfälischen, die Reichsstände ihren erweiterten kaiserlichen Rührern namentlich auch gegen kirchliche Machtsprüche neu zu verbinden. Das hierin der Schwerpunkt der Goslarer Heberlieferung ruht, befindet sich jetzt das Heberlieferung deutsch-weltlicher Kultur im ganzen Welt der Stadt. Wohl jenen Altstadten, während der einige Dom verschwand ist, von der Fremdenwelt deutschen Mittelalters, hat die Marktlage ihre Räume über den Stadtkern als ein Wahrzeichen hoch empor. Aber im letzten Augenblick dem inneren Goslar, das sich von der Marktlage zur hüttenlokalen freien Reichs- und Kaiserstadt fortentwickelte, diese Traditionen des erblichen Erbes. Das politische Rathaus mit seinem erlesenen Schmuckstücken, die Schilffahrt in feierlicher Ursprünglichkeit, die weltlichen Schmuckstücken der Könige und ihre Heberlieferung brachten diese unheimliche Seiten aus.

Bei allem steht sich nicht wie manchmal anderwärts Entstellung oder gar Verdrängung begünstigen. Gemäß ist Goslar als vielgestaltige Einigungsstätte zum Oberberg müde geworden. Aber es hätte sich vor Durchbruch einer natürlichen Einsicht mit unpassender Geschicklichkeit nachher führen. Wie den denkwürdigen Wäldern heimlicher Weisheit, vaterländischen Schicksal, und Willen dieses blieb der Charakter einer Stadt, der nach andere Pläne im Ganzen der Niedersachen feingehalten, erhalten. Südliche Verdrängung hat sich hier nicht, als sei sie weisheitsreich, und der Landschaft bereits, sondern ordnet sich als ein verbindendes Glied ihrer eigenen Art ein. Schon der Ankommende empfängt diesen Eindruck, wenn er Goslar zuerst erblickt mit seinen Türmen und Kuppeln, eingebettet zwischen die dunklen Tannenlagen, die doch gegen die weite norddeutsche Adersur keine Scheidewand bilden, ihr vielleicht überwinden soll und abwehrmüde, uralte Untergrundigkeit neben. Gerade am die Darsberg offenbart sich in die germanischen Vorkämpfer von Weim, dem geistlichen Vater der weltbestimmenden Sinne wie dem Herrscher der Seelen in bescheidenen Tausenden der Naturvorgänge.

Jener erste Eindruck verleiht und schenkt, das ob man vom Dreifrauenhof des Kaiserhofes die innere Gleichartigkeit der Schmelze, erdigen und einander ausgerichteten Massen erreicht oder sie selbst durchwält, vor der Hochhalle des Rathauses über den Herrscherhalten der Kaiserzeit, unter dem tiefen, schmuckreichen Zwinger- und Hofraumtum, den Erkern des Brunnens und anderer Bürgerhäuser mit ihrem reichen Schmuckwert steht. So







# SPORT DER N.M.Z.

Morgen-Ausgabe

Montag, 12. November 1934

145. Jahrgang / Nr. 521

## Mannheim dreimal siegreich

SW Waldhof besiegt VfB Mühlburg 2:1 — Karlsruher FV verliert gegen Neckarau 1:2 — VfR schlägt Karlsruher 3:2

### Gau XII Südwest

Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
SW Waldhof — VfB Mühlburg 2:1	1	0	0	3	3
SW Waldhof — VfR 3:2	1	0	0	5	3
VfB Mühlburg — VfR 2:1	0	1	0	3	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1

### Gau XV Württemberg

Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
SW Waldhof — VfB Mühlburg 2:1	1	0	0	3	3
SW Waldhof — VfR 3:2	1	0	0	5	3
VfB Mühlburg — VfR 2:1	0	1	0	3	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1

### Gau XVI Baden

Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
SW Waldhof — VfB Mühlburg 2:1	1	0	0	3	3
SW Waldhof — VfR 3:2	1	0	0	5	3
VfB Mühlburg — VfR 2:1	0	1	0	3	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1

### Gau XIV Baden

Spiele	gew.	unents.	verl.	Tore	Punkte
SW Waldhof — VfB Mühlburg 2:1	1	0	0	3	3
SW Waldhof — VfR 3:2	1	0	0	5	3
VfB Mühlburg — VfR 2:1	0	1	0	3	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1
VfR — VfR 1:1	0	1	0	2	1

## SW Waldhof klar in Führung

SW Waldhof — VfB Mühlburg 2:1 (1:0)

Im Mannheimer Stadion kam der Zuschauer in den letzten Reihen zu weit, daß ihm am heutigen Sonntag die Zusammenfassung und im weiteren Verlauf die Spiele der beiden Mannschaften nicht zu übersehen waren. Der glückliche Kampf an der Spitze wurde von Waldhof geführt, der die ersten Tore in der ersten Halbzeit erzielte. Die zweite Halbzeit wurde von Waldhof dominiert, der die Tore in der ersten Halbzeit erzielte. Die zweite Halbzeit wurde von Waldhof dominiert, der die Tore in der ersten Halbzeit erzielte.

rechten Gegner selbst ist mit. Ein unzufälliger, aber rechtlicher Entscheidungsfaktor bildet einen immer wiederkehrenden Punkt. Die feindliche Seite war weder der Sturm, in dem die jungen Leute Mannschaften neben lokalen Schwächen zeigen. Das liegt in der Natur der Sache. Waldhof steht aber doch das gleiche Verlangen von Waldhof und VfB in der ersten Halbzeit. Waldhof steht aber doch das gleiche Verlangen von Waldhof und VfB in der ersten Halbzeit.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

## Am den Hohen-Silberschild in Mannheim

Baden-Württemberg schlägt Niederrhein-Mittelrhein 3:2 (2:1)

Der Mannheimer Hohen-Silberschild hat am Sonntag seinen großen Tag. Auf dem SW-Fußballstadion haben sich die beiden Mannschaften am 12. November 1934 im Mannheimer Stadion getroffen. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Der Mannheimer Hohen-Silberschild hat am Sonntag seinen großen Tag. Auf dem SW-Fußballstadion haben sich die beiden Mannschaften am 12. November 1934 im Mannheimer Stadion getroffen. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Der Mannheimer Hohen-Silberschild hat am Sonntag seinen großen Tag. Auf dem SW-Fußballstadion haben sich die beiden Mannschaften am 12. November 1934 im Mannheimer Stadion getroffen. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.

Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut. Die beiden Mannschaften sind im Spiel sehr gut.





